

Vortrag an den Ministerrat

Bericht über die Tagung des Rates der Europäischen Union (Landwirtschaft/Fischerei) in Luxemburg am 15. April 2019

Am 15. April 2019 fand die Tagung des Rates der Europäischen Union (Landwirtschaft/Fischerei) in Luxemburg statt.

Zu Beginn der Ratstagung gab es auf Basis von drei Fragen des rumänischen Vorsitzes einen Gedankenaustausch über die Grüne Architektur der Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2020. Die Ministerinnen und Minister äußerten sich insbesondere zur erhöhten Konditionalität und den damit verbundenen Standards, dem Öko-Schema und den verstärkten Umwelt- und Klimazielen der GAP. Die Diskussion zeigte breiten Konsens hinsichtlich der Schlüsselrolle der GAP in Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz unter Berücksichtigung einer adäquaten Mittelausstattung. Viele Delegationen betonten in diesem Zusammenhang die Notwendigkeit einer flexiblen und einfachen Ausgestaltung der sogenannten Konditionalität.

In weiterer Folge stellte Kommissar Hogan, gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Task Force „Ländliches Afrika“, Tom Arnold, den Abschlussbericht der Task Force vor. Der Gedankenaustausch der Ministerinnen und Minister erfolgte auf Basis zweier Fragen der Präsidentschaft hinsichtlich der Bewertung der Empfehlungen des Berichts sowie der Folgemaßnahmen. Die Delegationen anerkannten das große Potenzial der Zusammenarbeit in der Landwirtschaft zur Stärkung der Partnerschaft der EU mit Afrika. Sie betonten die Notwendigkeit Voraussetzungen für nachhaltige öffentliche und private Investitionen zu schaffen, um den afrikanischen Agrar- und Ernährungssektor sowie die ländliche Wirtschaft anzukurbeln und um Beschäftigung und Einkommen für die rasch wachsende Zahl der jungen

Arbeitskräfte in Afrika zu schaffen. Als wichtigste Schlüsselbereiche nannten sie die Förderung der bäuerlichen Familienbetriebe, die Stärkung von Frauen und Jugendlichen, Ausbildung,

Wissenstransfer und Digitalisierung, Förderung der Grundversorgung, Infrastrukturen und Logistik sowie Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen. Das Ergebnis des Berichtes sowie der Ratsdebatte werden in die Vorbereitungen der EU-Afrika Ministerkonferenz am 21. Juni in Rom einfließen.

Des Weiteren informierte die Europäische Kommission die Delegationen über die gegenwärtige Situation auf den Agrarmärkten, die grundsätzlich stabil sei. Bei den pflanzlichen Sektoren lag das Augenmerk auf der schwierigen Lage am Zuckermarkt und im tierischen Bereich auf den Sektoren Milch und Schweinefleisch sowie auf den negativen Auswirkungen des Handels mit der Ukraine mit Geflügel. Die Delegationen stimmten im Allgemeinen der Bewertung der Kommission zu, mehrere äußerten Bedenken zum Zuckersektor und forderten dessen genaue Beobachtung. Auch die mit dem Brexit verbundenen Unsicherheiten und möglichen Auswirkungen auf die Agrarmärkte wurden thematisiert.

Unter Sonstiges wurde ein Anliegen der niederländischen Delegation hinsichtlich Maßnahmen der EU gegen Entwaldung und Waldschädigung behandelt. Die slowakische Delegation berichtete über die Gemeinsame Erklärung der Landwirtschaftsministerinnen und -minister der Tschechischen Republik, Polens und der Slowakei zur Erneuerbare-Energien-Richtlinie nach 2020. Abschließend informierte der rumänische Vorsitz über die hochrangige Konferenz "Landwirtschaftliche Forschung und Innovation - eine Grundlage für die Entwicklung der europäischen Landwirtschaft, des ländlichen Raums und der Bioökonomie", die am 5. April 2019 stattgefunden hatte.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

02. Mai 2019

Elisabeth Köstinger
Bundesministerin